

5. Am Ende der Klosterstraße biegen wir durch die „große Burgstraße“ in die Nikolaistraße ein. Diese ist nach dem heiligen Niklas (dem Beschützer der Städte) benannt; ihm zu Ehren war ehemals an der Nikolaistraße auch eine Kapelle erbaut.

Im Gasthause „Zum Schützen“ übernachteten 1632 vor der Schlacht bei Lützen nach einander der Schwedenkönig Gustav Adolf, sowie der kaiserliche Feldherr Wallenstein.

Am alten Gottesacker stand früher das Nikolaithor.

6. Wir gehen durch die Ballhöhle hinter dem alten Gottesacker hinauf und sehen links einen zweiten Gottesacker und dann rechts einen dritten, den neuen. Hierher lockt uns die schöne Aussicht, besonders aber ziehen uns die Gräber unserer Lieben an.

7. Dem neuen Gottesacker gegenüber liegt das Sausenhölzchen; es ist durch seine schattigen Spaziergänge ein Lieblingsaufenthalt der Kinder und auch vieler Erwachsenen. Einige Wege laufen zum Schießhause. Es gehört den Schützengesellschaften, welche sich hier im Schießen üben. (Vogelschießen, Mannschießen.)

8. Vom Sausenhölzchen gehen wir durch die Friedensstraße zur Schützenstraße, von welcher nach Süden die Schießhaushöhle abläuft, dann zum Zeiger Thor, hierauf auf den Georgenberg.

Hier stand (1000—1539) eine Kapelle, vom Markgrafen Eckart I. erbaut und seinem Schutzheiligen St. Georg geweiht; daher der Name Georgenberg. Ein alter Turm, Rest einer Burg, lag wohl in dem zur Stadt gezogenen Dorfe Horlitz.

9. Der Abstieg nach Norden führt zur Nikolaistraße; am Westende derselben ist das Nikolaithor.

Aufgabe: Zeichne die Wegstrecken!

§ 12.

Die Nikolai- und Benditzvorstadt.

1. Wir gehen vom Nikolaithor nach Westen über den überbrückten Greißelbach; zur Rechten liegt das Seminargrundstück mit der Direktorwohnung; wir sehen links in die Langendorferstraße. Ihre Fortsetzung ist der Langendorfer Weg. Ein Gang führt uns an der Taubstummen-, Präparanden-Anstalt und dem Diakonissenheim Salem vorbei. Drei Diakonissinnen pflegen und erziehen hier verwaiste Mädchen. Der überblickte Teil heißt Nikolai-Vorstadt; hier lag einst das Dorf Tauchlitz.

2. Die Raumburgerstraße ist die verlängerte Nikolaistraße. Der Gürth'schen Bierbrauerei gegenüber liegt die weltberühmte Orgelbau-Anstalt von Ladegast. Die Fortsetzung der Raumburgerstraße ist die Raumburger Chaussee.

3. Vom Ende der Raumburgerstraße führt rechts die kleine Deichstraße bis zum Gebäude der zweiten Stadtschule. Diese